

Unser Leitbild

Wer sind wir?

Release Stuttgart e. V. ist ein freier Träger der Sucht- und Drogenhilfe Stuttgart

Release ist aus einer Selbsthilfeorganisation für Drogenabhängige und für deren Angehörige hervorgegangen. Auch nach der Entwicklung zu einer professionellen Drogenhilfeeinrichtung sind uns bis heute die Grundgedanken der Hilfe zur Selbsthilfe und der Eigenverantwortlichkeit zentrale Anliegen geblieben. Wir leisten so viel Hilfe wie nötig und möglich.

In den Jahren nach der Gründung von Release 1971 haben die Evangelische Gesellschaft in Stuttgart als diakonischer Träger und der Stadtjugendring Stuttgart als Dachverband der freien Jugendverbände in Stuttgart unsere Arbeit unterstützt und geprägt.

So haben Jugendliche und junge Erwachsene, sowie die Kooperation mit der Verbandsjugendarbeit für uns eine große Bedeutung.

Außerdem haben wir uns bewusst für eine Mitgliedschaft im Diakonischen Werk der evangelischen Kirche in Württemberg und im Evangelischen Stadtverband Stuttgart entschieden.

In der biblischen Tradition wird dem Menschen als ein von Gott geliebtes Geschöpf eine unverlierbare Würde zugesprochen – trotz seiner Schwächen und Fehler. Die Orientierung an dieser Tradition kann unserer Arbeit wichtige Impulse geben, insbesondere für unsere Auseinandersetzung mit einseitigen und ausgrenzenden Sichtweisen von Menschen mit Suchtproblemen.

Besonderes Profil haben wir uns in der Arbeit mit Konsumenten/innen und Abhängigen sogenannter illegaler Drogen erworben. Dabei bleibt es unser erklärtes Ziel, die Kriminalisierung von Konsumenten/innen sogenannter illegaler Drogen ebenso zu überwinden, wie die Unterscheidung von legalen und illegalen Suchtmitteln in der Suchtkrankenhilfe und in der Drogenpolitik.

Bestimmend für unsere Arbeit ist nicht nur das Angebot individueller Hilfe für Drogenkonsumenten/innen und deren Angehörige, sondern auch ein politisches Engagement. Denn Sucht und Drogenkonsum haben auch ihre Ursache in den Konsumgewohnheiten und Glücksversprechungen unserer Gesellschaft, ebenso wie in Arbeitslosigkeit und anderen sozialen Notsituationen. Diese Seiten von Sucht und Drogenkonsum bewusst zu machen und ihre Ursachen nach Möglichkeit zu beheben, bleibt ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Bei unseren Förderern und Geldgebern, sowie bei den politisch Verantwortlichen setzen wir uns für eine Drogenhilfe und Drogenpolitik ein, die sich an der Not der Drogenabhängigen und an ihrem Hilfebedarf orientiert. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir auch weiterhin bereit, unkonventionelle Wege zu beschreiten.

Für wen sind wir da?

Wir beraten und behandeln Menschen mit einem problematischen oder abhängigen Konsumverhalten und bieten therapeutische, materielle und soziale Hilfen an. Wir unterstützen auch Angehörige und weitere Bezugspersonen mit Rat und Hilfe.

Wir bilden Angebotsschwerpunkte nach Zielgruppen und Problemlagen.

Unser oberstes Ziel ist eine wirksame, individuelle und kompetente Beratung und Behandlung unserer Klienten. Neben unseren Klienten betrachten wir Angehörige, Kooperationspartner und Zuschussgeber als Kunden, deren Wünschen wir professionell und mit hoher Qualität begegnen.

Wir wollen erreichen, dass unsere Kunden mit unseren Leistungen und der persönlichen Beratung und Behandlung unserer Mitarbeitenden zufrieden sind und uns weiter empfehlen.

Wir nehmen die Menschen, die zu uns kommen oder die wir vor Ort aufsuchen, mit ihren Anliegen und Bedürfnissen ernst und begleiten sie bei der Entwicklung erreichbarer Ziele. Sie haben Anspruch darauf, dass wir sie bei der Wiedererlangung von körperlicher und seelischer Gesundheit unterstützen und ihre Weiterentwicklung fördern.

Wir beraten, unterstützen und helfen, unabhängig von ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion, Weltanschauung oder Geschlecht.

Unsere Angebote orientieren sich an den unterschiedlichen Lebenslagen unserer Klientinnen und Klienten sowie an ihren Selbsthilfekräften.

Wir stärken Jugendliche durch unsere Präventionsarbeit in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

Wir fördern die Handlungskompetenz von Berufsgruppen, die in ihrer Tätigkeit mit der Problematik der Sucht konfrontiert sind.

Wie gestalten wir unsere Arbeit?

Unsere Arbeit basiert auf Konzeptionen und Standards. Die Konzeptionen der Angebote sind nachvollziehbar und transparent. Die Überprüfung von Ergebnissen und die regelmäßige Fortschreibung der Konzeptionen ist für uns ein Standard der Qualitätssicherung. Die Ergebnisse unserer Arbeit sind durch eine differenzierte Dokumentation festgehalten.

Handlungsleitung und Orientierung bietet unser Qualitätsmanagementsystem. Wir können damit unser Handeln transparent und nachvollziehbar beschreiben und gewährleisten, dass unsere Kunden stets eine Leistung auf hohem Niveau erhalten.

Wir verstehen uns als lernende Organisation, die sich mit Hilfe ihres Qualitätsmanagementsystems in einem kontinuierlichen Verbesserungs- und Weiterentwicklungsprozess befindet.

Unsere Leitungsstruktur und unsere Kommunikationswege sind klar geregelt. Der Vorstand vertritt die Gesamtkonzeption nach innen und außen. Gemeinsam erarbeitete Ziele und regelmäßige Absprachen zwischen Mitarbeitenden, Geschäftsführung und Vorstand sind die Grundlage unserer Arbeit. Die Geschäftsführung verantwortet auf dieser Basis ihre Tätigkeit fachlich und wirtschaftlich.

Wir fördern das Engagement von ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Jede/r hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende ist qualifiziert, in seinem/ihrer Aufgabenbereich Verantwortung zu tragen und Entscheidungen zu treffen. Diese Kompetenz eines jeden von uns sichert die Qualität unserer Arbeit.

Die Teilnahme an Supervision und an Fort- und Weiterbildungsangeboten ist Standard für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende.

Unsere Angebote greifen gesellschaftliche und politische Veränderungen auf und orientieren sich an den Interessen der Menschen, die sich an uns wenden.

Wir sensibilisieren die Öffentlichkeit für unsere Arbeit, benennen die Ursachen von Sucht und versuchen diese, gemeinsam mit anderen, zu beheben.

Durch die aktive Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Trägern erweitern wir die Möglichkeiten der Hilfe und deren Verständnis von Sucht.

Was brauchen wir für unsere Arbeit?

Wir brauchen für unsere Arbeit verantwortungsvolle, motivierte und engagierte Mitarbeitende.

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigstes Kapital und die Grundlage für Kundenzufriedenheit. Nur durch sie, durch ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen und ihre gute Zusammenarbeit im Team können wir unsere Ziele erreichen.

Ein gutes Betriebsklima und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden ist uns deshalb ein großes Anliegen.

Wir brauchen für unsere Arbeit unsere Kooperationspartner.

Nur durch die Leistungen unserer Kooperationspartner können unsere Hilfen umfänglich wirken. Wir pflegen deshalb mit allen unseren Partnern eine intensive und kontinuierliche Zusammenarbeit. Wir arbeiten gemeinsam an der Verbesserung unserer Leistungen und Kommunikation.

Wir brauchen für unsere Arbeit eine gesicherte finanzielle Basis.

Wir sehen eine Verpflichtung der öffentlichen Hand für die Grundsicherung unserer Arbeit. Dafür stehen Mittel der Stadt Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg zur Verfügung. Wir setzen diese wirtschaftlich und im Sinne des Vereinszweckes ein.

Unsere Arbeit kann nicht aufrechterhalten werden, ohne dass wir ein hohes Engagement für die Gewinnung von Eigenmitteln aufbringen. Dazu beschreiten wir immer wieder neue Wege. Wir streben an, dass durch eigenes Engagement gewonnene Mittel nicht nur der Absicherung des laufenden Haushaltes dienen. Sie sollen auch der Förderung neuer Projekte und unbürokratischen Hilfen zu Gute kommen.

Wir brauchen für unsere Arbeit Menschen, die uns Ideen und Impulse geben, weil wir uns ständig auf veränderte Bedingungen einstellen müssen.

Wir brauchen Menschen, die diese Ideen und Impulse aufgreifen, sei es durch ihr ehrenamtliches Engagement oder durch ihr Eintreten für die Ziele von Release in ihrem Umfeld oder in der Öffentlichkeit.

Dazu ist jede(r) herzlich eingeladen.